



Ausgabe 3/2019

Juni – Juli 2019

Von Haus zu Haus



Gemeindebrief der evangelisch – reformierten Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg

er

leben

Gemeinde



Gottesdienst und sommerliche Andachten im Bibelgarten (Seite 12)





GRUPPEN UND KREISE BAD MEINBERG

Pfarrbezirk Nord

Pfarrerin Irmela Lutterjohann-Zizelmann
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 99680
lutterjohann-zizelmann@meinekirche.info

Pfarrbezirk Süd

Pfarrer Matthias Zizelmann
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz

Hans-Peter Mischer Tel. 05234 99154
hp.mischer@meinekirche.info

Gemeindebüro

Brunnenstr. 43 Fax 05234 91409
Helga Röhne Tel. 05234 919667
helga.roehne@meinekirche.info
Pia Hoeltzenbein Tel. 05234 99154
pia.hoeltzenbein@meinekirche.info

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 17 Uhr

Jugendmitarbeiterin

Angela Meier Tel. 0157 33876999
angela.meier@meinekirche.info

Kirchenmusiker

(Anfrage über Gemeindebüro)

Küster

(Anfrage über Gemeindebüro)

Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2 Tel. 05234 919670

Kindertagesstätte Arche Noah

Am Müllerberg 4
Leiter: Thomas Schäpe Tel. 05234 98756
arche.noah@meinekirche.info

Kindertagesstätte Regenbogen

Karlsbader Str. 14
Leiterin: Christiane Stritzke Tel. 05234 91677
kita.regenbogen@meinekirche.info

Diakonie Ambulant

Brunnenstr. 106
Tel. 05234 820106
diakonie.ambulant@meinekirche.info

Haus der Jugend „Alte Post“

Bahnhofstr. 2
Leiter: Nils König Tel. 05234 820390
altepost@ev-jugend-hbm.de

Bankkonten:

Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank,
IBAN: DE30 3506 0190 2001 4410 11
Für Kirchgeld:
IBAN: DE33 3506 0190 2001 4410 54

Homepage
[www.meinekirche.info/
badmeinberg](http://www.meinekirche.info/badmeinberg)



Kinder-, Jugendgruppen

Kinderkirche

jeden 1. Samstag im Monat, 10 Uhr
ev.-ref. Kirche, anschließend im Ge-
meindehaus mit Frühstück

Gruppe für Schulanfänger

montags, 16 – 17:30 Uhr

Jugendcafé

dienstags, 15 – 18 Uhr

Offener Jugendabend

jeden 1. Freitag im Monat 18 – 21:30
Uhr

Musikgruppen

Flötenanfänger

freitags, 16:30 Uhr
Stella Kraski (Handy: 0151 75026395)

Flötenkreis

freitags, 17:30 Uhr
www.floetenkreis-badmeinberg.de

Posaunenchor

mittwochs, 20 Uhr

Gospelchor be more

donnerstags, 19:30 – 21 Uhr
<http://www.bm-gospel.info>

Chor der Gemeinde

mittwochs, 19:30 Uhr im Gemeinde-
haus der Ev.-ref. Kirchengemeinde
Horn, Kirchstraße 1

Erwachsenengruppen

Bibelgespräch

2. + 4. Sonntag im Monat, 19:30 Uhr
im Gemeindehaus Horn, Kirchstr. 1

Hauskreis

vierzehntägig, dienstags 19:30 Uhr
für Erwachsene ab 18 Jahren
Ansprechpartner:
Marc Dreier, Tel. 88 05 72

Laienspielgruppe Szenenwechsel

montags, 18 Uhr
Ansprechpartnerin:
Darina Tweesmann, Tel. 05234 1585

Frauentreff

jeden 1. Dienstag im Monat
19:30 Uhr

Frauenfrühstück

19.06., 9 Uhr, Das Leben der Hilde-
gard von Bingen (Britta Linde)

17.07., 9 Uhr, Die Arbeit in der Bahn-
hofsmission (Mitarbeiter der Bahn-
hofsmission in Lage)

Literaturgesprächskreis

Donnerstag 6.06. und 4.07.
um 15 Uhr. Kein Literaturgesprächs-
kreis im August.

Ansprechpartnerin:

Regina Schild, Tel.05234 9641

Seniorentanz

dienstags, 17:30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Rosemarie Mäcker, Tel. 05234 5066153

Stricktreff

jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr

Ansprechpartnerin:

Christiane Möbus,

Tel. 05234 9199507,

Mobil: 0175 6105536

Soziales

Tafel

Freitag, 7.06., 21.06., 5.07. und 19.07.
ab 14 Uhr

Flüchtlingsberatung

vierzehntägig, dienstags,
11.06., 25.06., 9.07. und 23.07.
von 10 - 12 Uhr

Ehrenamtliche Friedhofspflege

montags, ab 9 Uhr

Ansprechpartner:

Helmut Mende, Tel. 05234 98893

Gemeindehausreinigung

Samstag, 15.06. und 13.07. ab 8 Uhr.

Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2,

Tel. 05234 919670

Montag: 16 – 18 Uhr

Mittwoch: 16 – 18 Uhr

*Die Bücherei macht Sommerfe-
rien vom 1.08.2019 bis 1.09.2019.*

*Der 1. Öffnungstag ist am Mon-
tag, 2.09.2019.*



Kinder-, Jugendgruppen

Kinder-Treff (6-12 Jahre)

freitags 15:00 -16:30 Uhr
Zentrum Moorlage
Ansprechpartner: Annette Krüger,
Nils König

Jugendkreis Chicken Curry

14-tägig donnerstags, 17 - 19 Uhr,
Haus der Jugend - Alte Post
Ansprechpartner: Nils König

Teenkreis-Mainland (ab 13 Jahren)

mittwochs, 19 - 21 Uhr, Haus der
Jugend-Alte Post, Daniel Detering
(außer in den Ferien)
Tel. 05234 2060062, www.ec-horn.de

Musikgruppen

Chor der Gemeinde

mittwochs, 19:30 Uhr
Ltg.: Utta Grotstollen-Niewald

Posaunenchor

donnerstags, 19:30 Uhr
Ltg.: Friedrich Rhiemeier
alles im Gemeindehaus, aber nicht in
den Ferien

Zentrum Moorlage

Kolberger Str. 2b, Eingang auf der
Rückseite
donnerstags, 9 - 10:30 Uhr „Offener
Treff mit Kaffeetrinken und fröhli-
cher Unterhaltung“,
freitags, außer in den Ferien 15 - 16:30
Uhr, Kinder-Treff, von 6 - 12 Jahren
Ansprechpartner: Annette Krüger,
Nils König Tel. 05234 820390

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern-Kind-Gruppe der Ev. Fami-
lienbildung im Gemeindehaus,
Dienstag vormittags, Leitung:
Karolin Beermann, Anmeldung
unter 05231 976670

Marktandachten:

Jeden ersten Mittwoch im Monat um
10.00 Uhr, anschließend Gespräche
beim Kaffeetrinken

Erwachsenengruppen

Seniorentanz

freitags, 16 Uhr Seniorentanz im Ge-
meindehaus (geringer Kostenbeitrag)
Leitung: Rosemarie Mäcker
Tel. 05234 5066153

Bastelkreis

dienstags um 20 Uhr im Gemeinde-
haus
Leitung: Christiane Capelle,
(außer in den Ferien)

Handarbeitscafé

montags, 24.06. und 29.07. um 14:30
Uhr im Gemeindehaus

Ökumenischer Kreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat um
19 Uhr in der kath. Kirche Horn,
Externsteiner Straße 4
Info - Tel. 05234 5950

Hauskreis I

1. + 3. Montag im Monat um 20 Uhr,
in privaten Haushalten -
Info - Tel. 05234 1444

Hauskreis II

1. + 3. Dienstag im Monat um 20
Uhr, in privaten Haushalten
Info - Tel. 05234 69465

Bibelgespräch

2. + 4. Sonntag im Monat, um 19:30
Uhr im Gemeindehaus Horn

Frauenhilfe

mittwochs, 14:30 Uhr im Gemeinde-
haus
5. und 19. Juni
3. und 17. Juli

Leseabend im Gemeindehaus

Mo., 03.06. - 19.30 Uhr – Aus dem
Buch „Der Zopf“ von Laetitia Co-
lombani
Mo., 01.07. - 19.30 Uhr – Aus dem
Buch „Unorthodox“ von Deborah
Feldmann

Männersache

Mo., 24.06. und 22.07. um
19 Uhr am Gemeindehaus in Horn

Pfarrbezirk 1

(nördliches Horn ohne Altstadt kern,
Moorlage und Bellenberg)
Pfr. Matthias Zizelmann, Kirchstr. 1,
Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Pfarrbezirk 2

(südliches Horn, Altstadt kern und
Holzhausen)
Pfr.in Petra Stork, Kirchstr. 1,
Tel. 05234 / 5748
p.stork@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz

Sabine Vogt Tel. 05234 4955

Kirchenvorstandssitzungen

freitags, 14.06. und 12.07. um 19:30 Uhr im
Gemeindehaus Kirchstraße 3.

Gemeindebüro/haus Kirchstr. 1 + 3

Tel. 05234 3636
Fax 05234 69127
horn@meinekirche.info

Öffnungszeiten:

mittwochs, donnerstags 10 – 12 Uhr,
freitags 15 – 17 Uhr
Gemeindesekretärin Annette Morgenthal
Rechnungsführerin Angela Huxhage
Hausmeister Georg Capelle
Kirchenmusikerin
Utta Grotstollen-Niewald

Haus der Jugend „Alte Post“

Nils König, Bahnhofstr. 2, Tel. 05234 820390
altepost@ev-jugend-hbm.de

Ev. Kindertagesstätte Südholzweg

Heike Burg, Südholzweg 6, Tel. 05234 2920
kita.horn@eben-ezer.de

Diakonie Ambulant gGmbH

Ambulanter Pflegedienst,
Brunnenstr. 106 Tel. 05234 820106
www.diakonie-ambulant.com

Die Gemeinde im Internet

www.meinekirche.info/horn

Bankverbindung

KD-Bank
IBAN: DE28 3506 0190 2003 4630 12

Homepage

www.meinekirche.info/horn





Editorial

Dann tret' ich eben aus!

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser!

Kennen Sie das? Da ärgert man sich über irgendetwas, eine zu lange Predigt, ein vergessener Besuch, nicht begrüßt, die falschen Bäume gefällt, für die falsche Organisation gesammelt, Kirchensteuern.

Ach ja, und dann heißt es, die Kirche tut zu wenig, sie muss sich engagieren. Das ist schade, im letzten Kirchenvorstand mussten leider wieder einige Kirchaustritte zur Kenntnis genommen werden.

Was gäbe es doch stattdessen für andere Möglichkeiten, wenn einem etwas nicht passt. Dazu gehört ganz einfach die Mitarbeit. Mitentscheiden, wofür gesammelt wird, mitentscheiden, wofür das Geld ausgegeben wird, mitentscheiden, was in der Kirche geschieht, mitmachen bei Gottesdiensten, Konzerten, Kirchmarkt, Senioren- und Kinderarbeit, Fahrten planen und so vieles mehr.

Dann mach' ich eben mit!

Nächstes Jahr ist Kirchenvorstandswahl. Jeder und jede ab 18 Jahren kann sich wählen lassen. Anstatt die Flinte ins Korn zu werfen und auszutreten, mitmachen ist die Devise. Und wer nicht selber gewählt werden will, kann ab 14 Jahren wählen.

Ihre Kirchengemeinde freut sich über Ihr Interesse, konstruktive Kritik und Ihre Mitarbeit.

Sabine Vogt

Gemeinde bewegen Ehrenamtlich tätig werden – als Mitglied im Kirchenvorstand

Haben Sie vielleicht schon einmal darüber nachgedacht, ob das Ehrenamt im Kirchenvorstand etwas für Sie wäre?

Gemeinde bewegen – unter diesem Motto sind im kommenden Jahr, am Sonntag, 1. März 2020, die nächsten Wahlen zum Kirchenvorstand in den Gemeinden der Lippischen Landeskirche.

Für das Leben unserer Gemeinden ist dieses Gremium unverzichtbar – die Mitglieder (Kirchenälteste) leiten die Gemeinde gemeinsam mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer.

Der Kirchenvorstand hat eine Vielfalt an Aufgaben. Zum Beispiel legen die Kirchenältesten die Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft fest (Gottesdienste, Diakonie, Kirchenmusik, Jugendarbeit, etc.), vertreten die Gemeinde in der Öffentlichkeit, haben die Aufsicht über das Gemeindevermögen und die Immobilien, gewinnen und fördern Ehrenamtliche.

Jedes Mitglied kann in Ausschüssen, die dem Kirchenvorstand zugeordnet sind, seine Begabungen, Kompetenzen oder Kenntnisse mit einbringen. Von

Jugend- oder Öffentlichkeitsarbeit über die Mitarbeit im Bau- oder Finanzausschuss und im Personalausschuss bis hin zur ökumenischen Partnerschaftsarbeit der Kirchengemeinde – vieles ist denkbar und möglich.

Wenn Sie sich die Mitarbeit im Kirchenvorstand vorstellen können und Sie sich von bestimmten Aufgabenfeldern Ihrer Kirchengemeinde angesprochen fühlen, wenden Sie sich gerne für weitere

Informationen an Ihre Pfarrerin, Ihren Pfarrer oder an die/den Vorsitzende/n des Kirchenvorstands. Gewählt werden in den Kirchenvorstand können Sie, wenn Sie Mitglied der Gemeinde und 18 Jahre alt sind.

Kontakt:

Sabine Vogt,
Kirchenvorstandsvorsitzende Horn
Hans-Peter Mischer,
Kirchenvorstandsvorsitzender
Bad Meinberg



Impressum

Herausgeber: Gemeinsame Herausgabe der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn.

Redaktion: Öffentlichkeitsausschüsse beider Kirchengemeinden.

Verantwortlich: Kirchenvorstände. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Redaktionsschluss: für die Ausgabe August/September ist am 5. Juli 2019.

Der Gemeindebrief erscheint sechs mal pro Jahr mit einer Auflage von 4500 Stück.

Druck: Viaprinto/CEWE Stiftung&Co. KGaA

Bildnachweis: privat bzw. bei den einzelnen Fotos.

Einverständniserklärung: Wenn Sie eine Veröffentlichung ihres Geburtstages oder Jubiläums wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Gemeindegemeinschaft ihrer zuständigen Gemeinde. Einwilligungserklärung siehe Seite 28.

Adressen und Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 2 und 3.



In einigen Städten und verschiedenen Ländern habe ich sie schon gesehen – Witzeerzähler.

Ihnen geht es nicht nur um Geld, sagen sie – sondern vielmehr um den Humor und die Freude. Einwohnern und Touristen soll „eine Freude gemacht werden und sie wollen selber dabei Freude haben“. Dass ein Witzeerzähler nebenbei auch etwas Geld verdient – manchmal bis zu vierzig Euro am Tag – wird gerne hingenommen. Ziel aber ist es nicht. Der Witzeerzähler auf dem Bild zum Beispiel ist pensioniert und braucht das Geld gar nicht so dringend. Er will das tun, wofür es für ihn im Leben geht: Freude haben und Freude machen. Oder umgekehrt: Freude machen und Freude haben?

Woher kommt die Freude im Leben? Muss jemand erst Freude haben, um sie anderen geben zu können? Oder hat jemand erst dann Freude, wenn anderen eine Freude gemacht wird? Diese Fragen klingen für mich so ähnlich wie die Frage: Was war denn zuerst da – das Huhn oder das Ei? Seit langem und immer noch wird über die richtige oder die beste Antwort auf diese Frage diskutiert: Erst das Huhn? Oder erst das Ei? Erst das Freude-machen und dann das Freude-haben? Oder doch umgekehrt? Ich denke, es gibt gute Gründe für jede Antwort. Woher kommt die Freude im Leben? Sie kommt unter anderem oft daher, wie ein Mensch auf das eigene Leben schaut. Wer wenige Erwartungen hat, die und der ist eher zufrieden und froh. Wer viele Ansprüche hat, hat mehr zu tun und kann weniger zur Ruhe finden. Freude hat etwas mit meiner Einstellung zum Leben zu tun. Ich will mich erfreuen an dem, was ich habe. Ich will nicht immer nur darüber nachdenken, was mir alles fehlt. Sondern lieber genauer auf das schauen, was da ist und was mir gehört – was Gott mir gegeben hat. Ich will auch nicht immer vergleichen mit dem, was andere haben

– sondern möglichst dankbar auf das sehen, was ich selber habe.

Die Aufforderung zu dieser Sichtweise auf das eigene Leben drückt Psalm 103 in Vers 2 aus: „**Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.**“

Ich will nicht viel mehr begehren und verlangen als das, was da ist. Zu viel Wollen erstickt die Freude an dem, was ist. Zu viel Wollen macht freudlos. Schließlich kommt Freude dann auch daher, dass ich so dankbar werde für das, was ich selber habe – dass ich anderen etwas davon abgebe. Abgeben macht froh – andere Menschen und mich selber.

„Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König.“ Ein kleiner Kanon, der gerne gesungen wird. Der Mann auf dem Bild will Menschen und sich selber eine Freude machen und erzählt Witze. Ich bin davon überzeugt: Jede und jeder von uns Menschen hat Möglichkeiten, froh zu machen und froh zu sein – in welcher Reihenfolge auch immer.

Ich persönlich werde froh in der Nähe von Menschen, die wenig oder gar nicht jammern. Sie finden längst nicht alles gut – aber sie haben nicht dieses freudlose Jammern an fast allem und Meckern über fast alles. Ich werde froh in der Nähe von Menschen, die Vertrauen haben zu anderen Menschen und Vertrauen zu Gott. Diese Menschen strahlen etwas aus, was wenig oder gar nichts mit Besitz und allerlei Ansprüchen zu tun hat. Ich werde froh in der Nähe von Menschen, die eine gewisse Leichtigkeit erlangt haben gegenüber dem Leben und über sich selber und ihre Fehler lachen können. Ich werde froh in der Nähe von Menschen, die nicht nur Interesse haben an sich – sondern auch an mir.

In ihnen spüre ich Gottes Nähe und Fürsorge. Solche Menschen machen mich froh – und Fröhlichkeit und Freude wünsche ich auch Ihnen und Euch in dieser Sommerzeit.

Irmela Lutterjohann-Zizemann



Der Kirchentagspräsident im Gespräch

Da musst Du hin!

Hans Leyendecker steht als Präsident an der Spitze des Kirchentages. In seiner journalistischen Laufbahn deckte der heute 69-jährige viele politische Affären auf. Was gibt es jetzt für ihn beim Kirchentag zu entdecken? Darüber sprach mit ihm Christa A. Thiel

Was hat Sie als Kirchentagspräsident bisher am meisten beeindruckt?

Die Begeisterung der Mitarbeiter des Kirchentages für den Kirchentag und das Miteinander von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen. Das ist schon sehr beeindruckend.

„Vertrauen“ ist das Thema, das sich durch alle Veranstaltungen durchzieht. Wo wird es Ihrer Meinung nach zurzeit besonders gebraucht?

Die Losung „Was für ein Vertrauen“ passt in die Zeit, sie passt zu Dortmund, sie passt zum Kirchentag. Viele Menschen fragen sich, wem man überhaupt noch trauen kann. Wo es kein Vertrauen gibt, gibt es Unsicherheit und manchmal auch Angst. Junge Leute haben oft kein Vertrauen mehr in die Zukunft, viele Alte misstrauen den Eliten.

Wir erleben ja tatsächlich eine Welt, in der Machtgier und Rücksichtslosigkeit zu dominieren scheinen. Europa-verächter, Feinde von Menschenrechten bestimmen einen Teil der gesellschaftlichen Debatte. Gleichzeitig wächst die Politikverdrossenheit. Was wir brauchen sind nicht Wutbürger, sondern Mutbürger. Wir brauchen die Dafür-Republik. Auch dabei kann der Kirchentag 2019 helfen.

Warum ist es gut für die Stadt, dass der Kirchentag nach Dortmund kommt?

Jeder Kirchentag kann eine Stadt verändern und jede Stadt den Kirchentag. Das wird in Dortmund der Fall sein. Dortmund und das Umland ist eine Region, wo Leute gelernt haben, füreinander einzustehen. Es sind Menschen, die existenzielle Strukturkrisen erlebt und durchstanden haben. Und es sind viele Fremde nach Dortmund gekommen. Dortmund ist ein idealer Kirchentagsort, weil die Themen wie Migration, Integration, aber auch Verlust an sozialer Gerechtigkeit vor Ort spürbar waren oder sind. Das sind klassische Themen des Kirchentages und darauf wird es Antworten geben. Kirchentag ist nicht nur ein Event, sondern auch eine Bewegung, die von vielen Ehrenamtlichen getragen wird.

Was darf in diesen Tagen auf keinen Fall passieren?

Da gibt es vieles, was passieren könnte und dazu gehören auch Sicherheitsfragen, aber ich habe große Zuversicht, dass es ein toller Kirchentag werden wird.

Sagen wir mal: Uli, 40 Jahre alt, ist noch hin und hergerissen, ob er Sonderurlaub einreichen soll, um teilzunehmen. Nennen Sie ihm mal ein schlagkräftiges Argument!

Uli, da musst Du hin. Du wirst ernsthafte, gut gelaunte Leute jeden Alters und unterschiedlicher Herkunft treffen, die den Dialog wollen. Und Du wirst viele gute Nachrichten hören.





Burgen- und Schloss-Tour

Die Kirchengemeinden der Klasse Ost machen sich auf zu einer „Sommer-Tour“. Frei nach dem Motto „Eine feste Burg ist unser Gott“ feiern wir Gottesdienste an geschichtsträchtigen Orten in der Region – in zwei Burgen und einem Schloss!



In der Burg Horn mit Landessuperintendent Dietmar Arends (Burgstraße 11, 32805 Horn-Bad Meinberg).

In Horn laden wir im Anschluss an den Klassengottesdienst herzlich zum Sommertreff ein. Ein Vorbereitungsteam der Gemeinden Bad Meinberg, Horn und Leopoldstal wird diesen vorbereiten. Es wird Gebrilltes und Getränke geben und natürlich die Möglichkeit, Menschen aus den verschiedenen Gemeinden der Nachbarschaft zu begegnen.



In der Burg Schwalenberg mit Präses Michael Keil (Burg 2, 32816 Schieder-Schwalenberg)



und auf dem Schlosshof Barntrup mit Kirchenrat Tobias Treseler (Obere Straße 74, 32683 Barntrup).

Die Kollekte aller drei Gottesdienste ist bestimmt für das Arbeitslosenzentrum in Blomberg (ALZ).

An allen Orten gibt es im Anschluss an den Gottesdienst Zeit für Begegnung und natürlich auch Möglichkeiten zur Verpflegung.

Herzliche Einladung zu den Klassengottesdiensten 2019 in Horn, Schwalenberg und Barntrup!

*Alle Klassen-Gottesdienste
beginnen
am Sonntag, 14. Juli
2019 um 11:00 Uhr*

Kirche auf dem Marktplatz

Früher war was los in der Stadt. Da traf man sich beim Einkaufen oder auf dem Weg zum Friseur. Orte der Begegnung waren die Geschäfte oder die Bank vor dem Haus.

Wir haben so einen schönen Marktplatz – nur fehlen oft die Menschen, die ihn mit Leben füllen. Meine Idee: In den Sommerferien möchten wir mit einer Bierzeltgarnitur auf dem Marktplatz die Möglichkeit zur Begegnung geben.

Jeden Dienstagnachmittag von 14:30 Uhr bis 17 Uhr werden eine Kirchenälteste und ich da sein. Schauen Sie mal vorbei! Nur auf ein „Hallo“ oder auch etwas länger. Ich habe Zeit. Und einen Kaffee wird es auch geben.

Petra Stork

Duo „SeelenHerzKlang“ gastiert in Bad Meinberg und Horn

Am Dienstag, 18. Juni, um 19 Uhr in der ev.-ref. Kirche Bad Meinberg und am Freitag, 28. Juni, um 19 Uhr in der Stadtkirche Horn ist jeweils das Duo SeelenHerzKlang zu sehen und vor allem zu hören.

Wir können uns auf zwei nachdenkliche, poetische, inspirierende und musikalisch hochwertige Abende freuen.

Adalbert Dittrich,

Texter und Autor, präsentiert und rezitiert aus seinem umfangreichen Repertoire, das unter anderem im "Rainbow Spirit Verlag" erschienen ist. Seelenpoesie, die das Herz berührt.

Maz Dedem,

Komponist und Sänger, bringt Gedichte aus Adalberts Feder zum Klingen und Schwingen – mit originellen Liedern und farbenfroher musikalischer Umrahmung.

Beide Veranstaltungen werden sich inhaltlich unterscheiden, sodass sie sowohl unabhängig voneinander als auch zusammen besucht werden können.

Der Eintritt ist jeweils frei, die beiden Künstler freuen sich über eine „Hutkollekte“.

Weitere Infos unter:
www.seelenherzklang.de





„Karl Barth zum Hundertsten“

– Veranstaltungsreihe zum Barth-Jahr geht in unseren Gemeinden mit einem beeindruckenden Gottesdienst und einem daran anschließenden Kaffeenachmittag zu Ende.

Am Ende der Veranstaltungsreihe zum Karl-Barth-Jahr in unseren beiden Gemeinden standen ein „Profile-Gottesdienst“ und ein daran anschließender Kaffeenachmittag. In beiden Veranstaltungen kamen Bewohnerinnen und Bewohner der Senioreneinrichtung „Rosengarten“ zu Wort, die in sehr beeindruckender Art aus ihrem Leben berichteten. Vor allem erzählten sie von Schwierigkeiten und großen Einschnitten auf ihrem Lebensweg, aber der bleibenden Hoffnung auf Gottes Führung und Begleitung. „**Gottes Güte neue Blüte**“, so passte denn auch das gewählte Motto beider Veranstaltungen aus dem Römerbrief des Apostels Paulus gut dazu. Denn er beschreibt das Aufblühen des Menschen als Folge göttlicher Güte und Gnade, nicht als Folge menschlichen Tun und Lassens.

So könnte man schon fast auch den Grundgedanken der Theologie Karl Barths beschreiben, der seine Ideen zunächst eben in der Auseinandersetzung mit dem Römerbrief gewonnen hatte. „**Der Römerbrief**“, dieses erste große Werk Karl Barths erschien 1919, also vor hundert Jahren. Sein Erscheinen wird gefeiert in diesem Karl-Barth-Jahr, denn innerhalb der Theologie machte es Furore. Genauso wie der „**Tambacher Vortrag**“, den Karl Barth kurz zuvor gehalten hatte, und der zum Ausgangspunkt einer neuen theologischen Richtung wurde, die später als „**Dialektische Theologie**“ bezeichnet wurde.

Die Neuausrichtung der Theologie durch Karl Barth und andere verstand sich als Bruch mit der damals herrschenden Theologie, der Karl Barth vorwarf, Gott zu instrumentalisieren, und zwar für menschliche Zwecke. Aus seiner Sicht rechtfertigten die führenden

Theologen mit ihren Äußerungen den Ersten Weltkrieg. Das erschütterte ihn wie die Theologen, die ihm folgten, dass ihre ehemaligen Lehrer so handelten.

Karl Barth entwickelte seine Gedanken in einem Pfarramt in der Schweiz, das er führte, ganz nah bei der Bevölkerung, die durch die Umbrüche der industriellen Entwicklung in großer Sorge und Not war. Karl Barth wollte seine Gemeinde unterstützen, nicht nur mit Worten, sondern auch dadurch, dass er Versammlungen abhielt, hörte, was die Menschen brauchten, und versuchte ihnen das anzubieten.

Die Theologie Karl Barths ist also nicht im „**akademischen Elfenbeinturm**“ entstanden, sondern im Leben der Gemeinde von Safenwil im Aargau, deren Pfarrer Karl Barth von 1911 bis 1921 war. Durch seine Schriften kam er dann aber doch zu akademischen Ehren, wurde Professor, zunächst in Göttingen und Bonn, später dann und bis zum Ende seiner Laufbahn in Basel.

Karl Barths Theologie der grundsätzlichen Unterscheidung von Gott und Mensch, die erst die Offenbarung Gottes dem Menschen gegenüber braucht, die Initiative zur Beziehung zwischen Gott und Mensch also ganz bei Gott sieht, war geschützt dagegen, sie zur Erklärung menschlicher Ziele zu benutzen. So konnte sich Karl Barth entschieden gegen den Nationalsozialismus in Deutschland wenden und wurde in scharfer Abgrenzung zu den „**Deutschen Christen**“, die die Gedanken des Nationalsozialismus in die Kirche trugen, zum Hauptverfasser der „**Barmer Theologischen Erklärung**“ von 1934. Sie stellte Jesus als einzigen Maßstab kirchlichen Handelns gegen das aufkommende „**Führerprinzip**“ heraus. Auch in der Nachkriegszeit hatte Karl Barths Theologie durchaus

politische Auswirkungen, er ließ sich nicht vereinnahmen von politischen Richtungen, blieb an der Seite der Menschen und kämpfte für seine Ziele. Daneben blieb er, obwohl gefeierter „**Star der Theologie**“, ein einfacher und bescheidener Mensch, der sein Familienleben pflegte, gerne wanderte, humorvoll war und am liebsten in der Justizvollzugsanstalt in Basel predigte, wo er nicht als der „**große Professor**“ gehört wurde, sondern seine Worte an ihrer Bedeutung für das konkrete Leben der Zuhörer gemessen wurden.

Eine seiner letzten Äußerungen, die er als Rückblick und Resümee versteht, charakterisieren ihn und seine Theologie gut: „*Das letzte Wort, das ich als Theologe und auch als Politiker zu sagen habe, ist nicht ein Begriff wie ‚Gnade‘, sondern ist ein Name: Jesus Christus. Er ist die Gnade, und er ist das Letzte, jenseits von Welt und Kirche und auch von Theologie. Wir können ihn nicht einfach ‚einfangen‘. Aber wir haben es mit ihm zu tun. Um was ich mich in meinem langen Leben bemüht habe, war in zunehmendem Maße, diesen Namen hervorzuheben und zu sagen: dort ... Dort ist auch der Antrieb zur Arbeit, zum Kampf, auch der Antrieb zur Gemeinschaft, zum Mitmenschen. Dort ist alles, was ich in meinem Leben in Schwachheit und Torheit probiert habe. Aber dort ist’s...*“

Wer sich weiter mit Karl Barth beschäftigen möchte, dem kann die Veranstaltungsreihe der Lippischen Landeskirche empfohlen werden, zu der auch die Veranstaltungen in unseren Gemeinden gehörten, und die sich im Jahr 2019 weiter durch die Gemeinden in Lippe ziehen wird.

Matthias Zizelmann



Leseabende im Gemeindehaus

Am Montag, 3. Juni 2019 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Kirchstraße 3, wird aus dem Buch „Der Zopf“ von Laetitia Colombani und am Montag, 1. Juli 2019 um 19:30 Uhr, wird aus dem Buch „Unorthodox“ von Deborah Feldmann gelesen.



Drei Frauen, drei Leben, drei Kontinente – dieselbe Sehnsucht nach Freiheit.

Die Lebenswege von Smita, Giulia und Sarah könnten unterschiedlicher nicht sein. In

Indien setzt Smita alles daran, damit ihre Tochter lesen und schreiben lernt. In Sizilien entdeckt Giulia nach dem Unfall ihres Vaters, dass das Familienunternehmen, die letzte Perückenfabrik Palermos, ruiniert ist. Und in Montreal soll die erfolgreiche Anwältin Sarah Partnerin der Kanzlei werden, da erfährt sie von ihrer schweren Erkrankung.

Ergreifend und kunstvoll flicht Laetitia Colombani aus den drei außer-

gewöhnlichen Geschichten einen prachtvollen Zopf.

Laetitia Colombani wurde 1975 in Bordeaux geboren, sie ist Filmschauspielerin und Regisseurin. »Der Zopf« ist ihr erster Roman und steht seit Erscheinen auf der SPIEGEL-Bestsellerliste.



Am Tag seines Erscheinens führte »Unorthodox« schlagartig die Bestsellerliste der New York Times an und war sofort ausverkauft. Wenige Monate später durchbrach die Auflage die Millionengrenze. In der

chassidischen Satmar-Gemeinde in Williamsburg, New York, herrschen die strengsten Regeln einer ultra-

orthodoxen jüdischen Gruppe weltweit. Deborah Feldman führt uns bis an die Grenzen des Erträglichen, wenn sie von der strikten Unterwerfung unter die strengen Lebensgesetze erzählt, von Ausgrenzung, Armut, von der Unterdrückung der Frau, von ihrer Zwangsehe. Und von der alltäglichen Angst, bei Verbotenem entdeckt und bestraft zu werden. Sie erzählt, wie sie den beispiellosen Mut und die ungeheure Kraft zum Verlassen der Gemeinde findet – um ihrem Sohn ein Leben in Freiheit zu ermöglichen. Noch nie hat eine Autorin ihre Befreiung aus den Fesseln religiöser Extremisten so lebensnah, so ehrlich, so analytisch klug und dabei literarisch so anspruchsvoll erzählt.

Musik bewegt - Konzernachlese

Jeder, der sich am 23. März in die Kirche in Horn aufgemacht hatte, durfte Zeuge eines ganz besonderen Konzertes werden.

Das Detmolder Vokalensemble unter der Leitung von Andrea Schwager und Utta Grotstollen-Niewald (an der Orgel) luden zu einem ausdrucksstarken Programm ein, welches den Zuhörern noch lange in Erinnerung bleiben dürfte.

Der Mix aus modernen Werken und Madrigalen der Renaissance verschmolz in einer perfekten Symbiose und ließ schon gleich zu Beginn die Klasse des Chores erahnen. Die Bach-Motette „Fürchte Dich nicht“ war der Höhepunkt des einstündigen Konzertes. Dieses virtuose doppelchörige Werk wurde mit einer solchen Souveränität aufgeführt, dass mancher gar nicht glauben wollte, dass dort nur knapp zwanzig Aufführende beteiligt waren. So konnte sich die ganze Eleganz

und Virtuosität des anspruchsvollen Stückes voll entfalten.

Umrahmt wurde die Motette mit Orgelwerken Bachs, die gekonnt die unterschiedlichen Teile des Programms miteinander verbanden. Im Rahmen des Projekts *Mit Bach durchs Jahr 2019* waren die eher selten gespielten Werke „An den Wasserflüssen Babylons“, Präludium und Fuge g-moll BWV 535 und die Fuge c-moll BWV 575 zu hören.

Als Abschluss des Konzertes war das sechsstimmige „Bleib bei uns“ von Gabriel Rheinberger zu hören. Um die Intensität dieses Stückes voll zu entfalten, wurde das Stück im Chorraum musiziert. Diese ganz besondere Atmosphäre beeindruckte das Publikum nachhaltig.

Nach dem danach lang anhaltenden Applaus war Andrea Schwager und Utta Grotstollen-Niewald schnell klar, dass bis zum nächsten Auftritt des Detmolder Vokalensembles nicht erst wieder sieben Jahre vergehen sollten.

Gottesdienste im SeniorenZentrum Am Markt, Horn

07.06. (Freitag)
10 Uhr Gottesdienst mit
Pastorin Stork

05.07. (Freitag)
10 Uhr Gottesdienst mit
Pastorin Stork



Lange Kultur Nacht

Seit über 10 Jahren verwandeln am 1. Freitag im Juli Künstler, Musiker, Theatergruppen und Menschen mit kreativen Ideen, auf eine charmante und unkonventionelle Art, die Straßen und Orte in der Stadt, zu einer Nacht in der jeder Kultur in ihrer Vielfalt genießen kann.

Die LKN hat ihren Charakter durch Engagement, Ehrenamt Liebe und Spaß zur Kultur geformt. Gerade diese nicht „eingekaufte“, sondern „handgemachte“ Veranstaltung zieht den Besucher in seinen Bann.



Nachdem unser Posaunenchor die Kulturnacht eingeleitet hat, öffnet auch die ev.-ref. Kirche an diesem Abend weit ihre beiden Doppeltüren, so dass der Besucher immer willkommen ist zu Musik, Theater und Kunst.

Eine ganz besondere Atmosphäre entwickelt sich seit ein paar Jahren, wenn nach dem offiziellen Programm in der Kirche, – einfach so- Besucher ans Klavier gehen und spielen, wenn – einfach so - jemand singt und wenn – einfach so – andere Lust haben und mitsingen. Dann mag man gar nicht um 2 Uhr nachts die Türen der Kirche wieder abschließen, weil es so schön ist. Wie sagte eine Besucherin: “Das ist jetzt ein richtiges Geschenk für mich.“

Damit möchte ich Sie ganz herzlich zur Langen Kultur Nacht, am Freitag, den 5. Juli ab 19 Uhr, einladen

Marika Cleve-Bartol

Frauenfrühstück

Der Frauenfrühstückskreis lädt mal wieder ein.



Am 19. Juni wird nach einem gemeinsamen Frühstück Frau Britta Linde uns über das Leben der Hildegard von Bingen erzählen.

„Hildegard von Bingen war Benediktinerin, Äbtissin, Dichterin, Komponistin und eine bedeutende Universalgelehrte. Ihre Werke befassen sich mit Theologie, Medizin, Musik, Ethik und Kosmologie.“

Wir dürfen uns auf einen spannenden Lebenslauf freuen.

Für den 17.7. hat der Frühstückskreis wieder einmal die Bahnhofsmision gebeten, über die Erfahrungen mit ihrer Arbeit zu berichten. 2017 hatten wir den 1. Besuch um über die neu eingerichtete Bahnhofsmision in Lage etwas zu hören. Vieles davon war für uns damals vollkommen neu. So sind wir sehr neugierig, wie sich das alles weiter entwickelt hat.

Zu diesen beiden Vormittagen laden wir herzlich ein. Es wird wie immer um 9 Uhr im ev. Gemeindehaus Am Müllerberg mit dem Frühstück beginnen. Im Anschluss dann die Vorträge.

Ihr Frauenfrühstücksteam



Wer wird Meinbergs TortenkönigIn?

Ein Event der besonderen Art erwartet Sie demnächst im Gemeindehaus. Das Planungsteam der Kirchengemeinde lädt alle mutigen Bäcker und Bäckerinnen zu einem Kuchen- bzw. Tortenwettbewerb ein.

Dazu bringen Sie am 30.06. Ihren besten Kuchen oder die schmackhafteste Torte ins Gemeindehaus. Eine kleine Vorgabe gibt es: die Werke müssen zum Thema „Sommer“ passen. Was ist Ihr tollstes Rezept für einen sommerlichen Kuchen oder eine schöne Sommertorte?

Es wird zunächst nicht genannt, wer welchen Kuchen gebacken hat. Die Kuchen und Torten werden nummeriert und somit dann ganz anonym probiert. Dabei dürfen natürlich alle mithelfen. Auch wenn Sie keinen Kuchen gebacken haben, sind Sie eingeladen dabei zu sein und zu probieren. Jeder „Tester“ füllt dann eine Punktekarte aus und dadurch werden dann ein Sieger oder eine Siegerin in den Kategorien Kuchen und Torte ermittelt. Die Gewinner können sich über den Ruhm, die Ehre, aber auch über einen schönen Preis freuen! Also: Auf die Plätze, fertig, backen! Der Wettbewerb startet um 15 Uhr im Gemeindehaus Am Müllerberg. Das Planungsteam freut sich auf Sie!

Eine Bitte: Damit die Kuchen wirklich anonym probiert werden können, beschriften Sie bitte nicht Ihre Behälter offen sichtbar mit Namen.

Sven Weber



Kubb-Turnier am Waldstadion

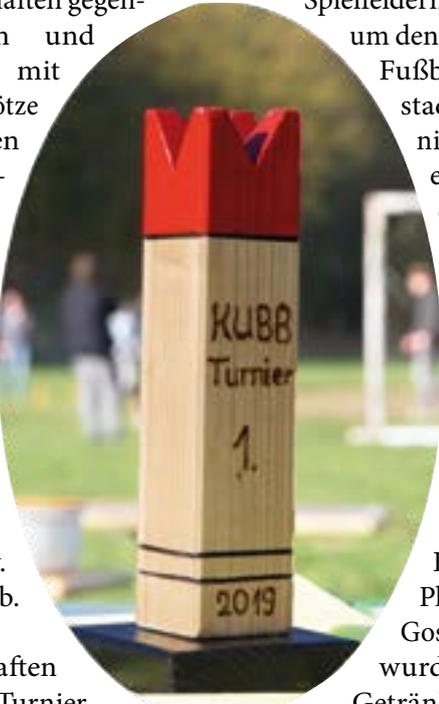
Am 24. März startete eine Premiere. Das Planungsteam der Kirchengemeinde Bad Meinberg veranstaltete sein erstes Wikingerschach-Turnier.

Bei diesem Spiel treten jeweils zwei Mannschaften gegeneinander an und müssen versuchen, mit Wurfhölzern die 5 Klötze der gegnerischen Mannschaft umzuwerfen. Wer das geschafft hat und zuletzt dann die Königsfigur umgeworfen hat, gewinnt das Spiel. Wer sich weiter über das Spiel informieren möchte, kann hier fündig werden: <http://www.wikingerschach-kubb.de/>

Acht Mannschaften hatten sich zu dem Turnier angemeldet. An diesem richtigen und sonnigen Tag spielten die Teams 123, Flötenkreis 1, Flötenkreis 2, Akazianer 1, Akazianer 2, die Gospels, Yoma und die Jedermann-Sportgruppe gegeneinander. Für einige war es das erste Mal, sodass die Regeln zu Beginn

genau verdeutlicht wurden. Auf vier Spielfeldern begann der Kampf um den Siegespokal auf dem Fußballplatz am Waldstadion. Natürlich war nicht gleich jeder Wurf ein Treffer, aber nach einigen Runden ertönten immer mehr Treffer-Jubel-Rufe in den Mannschaften. Nach etwa anderthalb Stunden warf sich das Team Yoma zum Sieg und schlug das Team Flötenkreis 2 im Finale. Den dritten Platz konnten sich die Gospels sichern. Der Sieg wurde mit Würstchen, Getränken und Salaten gefeiert, die jedes Team mitgebracht hatte. Das Turnier war ein voller Erfolg. Mal sehen, wie viele Mannschaften im nächsten Jahr antreten werden.

Sven Weber





„Gott ist Freude. Darum hat er die Sonne vor sein Haus gesetzt.“ (Franz von Assisi)
Gottesdienst und sommerliche Andachten im Bibelgarten

Am 23. Juni wollen wir den Gottesdienst im Bibelgarten feiern - einen Tag vor dem Johannistag. Der Beginn ist um 11 Uhr. Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Wer den Weg zum Bibelgarten nicht kennt, trifft

wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

In den Sommerferien wollen wir an drei Abenden im Bibelgarten eine kleine Andacht feiern. Es gibt etwas zum Sehen und Hören, zum Schmecken



sich um 10:45 Uhr an der Kirche. Von dort sind es nur 2 Minuten Fußweg bis zum Gartengrundstück an der Stadtmauer.

Die musikalische Begleitung übernimmt der Posaunenchor. **Bei Regen-**

und Riechen. Nach der Andacht ist noch Zeit, bei einem kühlen Getränk beieinander zu bleiben.

Wir beginnen am 24. Juli um 19 Uhr - der Chor unserer Gemeinde wird dabei sein!

Heike Elsner und Petra Stork



Marktandachten am Mittwoch um 10 Uhr

Wenn Sie demnächst am Mittwochmorgen bei Ihrem Einkauf auf dem Wochenmarkt in Horn die Glocken hören, dann sind Sie eingeladen:



JEDEN ERSTEN MITTWOCH IM MONAT UM 10 UHR IN DER STADTKIRCHE HORN

Zur Ruhe kommen - Singen - Beten - Impulse bekommen - Nachdenken - Gemeinschaft erleben

M
A
R
K
T
A
N
D
A
C
H
T

Jeden 1. Mittwoch im Monat soll es in unserer Kirche für ca. 15 - 20 Minuten eine Andacht geben.

Ein gemeinsames Lied und ein Gebet, ein Impuls und Zeit zum Nachdenken - ein Innehalten mitten am Vormittag.

Anschließend haben Sie die Möglichkeit, in unserer Sitzecke eine Tasse Kaffee zu trinken und andere zu treffen.

Die nächsten Termine:

5. Juni und 3. Juli
- jeweils um 10 Uhr
in der Kirche

Petra Stork
und Matthias Zizelmann



TREFFEN DER EHRENAMTLICHEN



Die beiden Kirchengemeinden bedankten sich bei ca. 130 Ehrenamtlichen für ihre engagierte Arbeit in der Kirche. Lieder von und mit Daniel Wahren und ein anschließend reichhaltiges Essen sorgten für eine ausgelassene Stimmung und einen wunderschönen Abend. Das hatten sich die Ehrenamtlichen auch wirklich verdient.

Sabine Vogt



Personelle Änderungen im Kuratorium des Adelheidstifts

Gerda Lührs wurde als langjähriges Kuratoriumsmitglied des Adelheidstifts verabschiedet, Jochen Schmidt als ihr Nachfolger begrüßt.

Mit sehr herzlichem Dank für ihre langjährige Tätigkeit wurde am Palmsonntag, 14. April, Gerda Lührs aus dem Kuratorium des Adelheidstifts verabschiedet. Jochen Schmidt konnte erfreulicherweise als ihr Nachfolger gewonnen werden und wurde am selben Tag in der Horner Stadtkirche begrüßt. Er wird nun gemeinsam mit Pfarrerin Petra Stork und Pfarrer Matthias Zizelmann die Geschicke dieser traditionsreichen Einrichtung lenken, die es bereits seit 1339 gibt, also seit 680 Jahren.

Das Adelheidstift ist eine der ältesten sozialen Einrichtungen Lippes überhaupt, das von Adelheid zur Lippe, Frau des Edelherrn Simon I. zur Lippe, als Armen-Hospital gestiftet wurde.

Zunächst wurde die Stiftung als „Armenhospital zum Hilligen Geist“ bezeichnet, nach dem Tod Adelheids wurde sie „Adelheidstift“ genannt, seit 1564 hat sie ihren Ort „In der Helle“, wo der vom bekannten Horner Bildhauer Robert Henckel gefertigte Inschriftstein über der Tür an die Geschichte dieser Einrichtung, die auch heute noch lebendig ist, erinnert. 1907 wurde das Haus grundlegend renoviert, die heutige Form entstand damals.

Der Stiftungszweck, der „Not der Armen abzuhelpen“, wie es in der Urkunde vom 17. August 1339 heißt, wird auch heute noch erfüllt, wenn auch in veränderter Form. Wohnraum wird heutzutage zu günstigen Preisen an Bedürftige vermietet.

Das Adelheidstift hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich, in der auch immer wieder seine Existenz bedroht war. Den Mitgliedern des Kuratoriums über die Jahrhunderte hinweg ist es zu verdanken, dass die Stiftung von 1339 erhalten blieb. Heute ist eine sehr geringe finanzielle Ausstattung zu be-

klagen, die erlaubt, die Stiftung gerade „über Wasser zu halten“. Eine dringend notwendige und vor zwei Jahren durchgeführte Neueindeckung des Daches riss ein großes Loch in die Kasse. Der ursprünglich zur Ausstattung der Stiftung gehörende reiche Grundbesitz ist über die Jahrhunderte verloren gegangen, die Stiftung finanziert sich durch die Mieteinkünfte und Spenden.

So freut sich das „Adelheidstift“ über jede Unterstützung – sei es ideeller oder finanzieller Art. Das „Adelheidstift“ kann Spenden entgegennehmen und entsprechende Spendenbescheinigungen ausstellen.

Aufgabe und Pflicht ist es für das Kuratorium, dieses Erbe aus der Frühzeit der lippischen Geschichte, das ganz eng mit der Horner Stadtgeschichte verwoben ist, zu erhalten und in die Zukunft zu führen.

*Pastor Matthias Zizelmann,
Vorsitzender des Kuratoriums*



Anstrich für die Horner Stadtkirche

Sie ist so schön, die Horner Kirche und aus der Innenstadt mit dem historischen Stadtkern nicht wegzudenken.

Sie ist stadtbildprägend und daher nicht nur für die Christinnen und Christen der Stadt ein ganz besonderer Ort, ein Gottesdienstort.

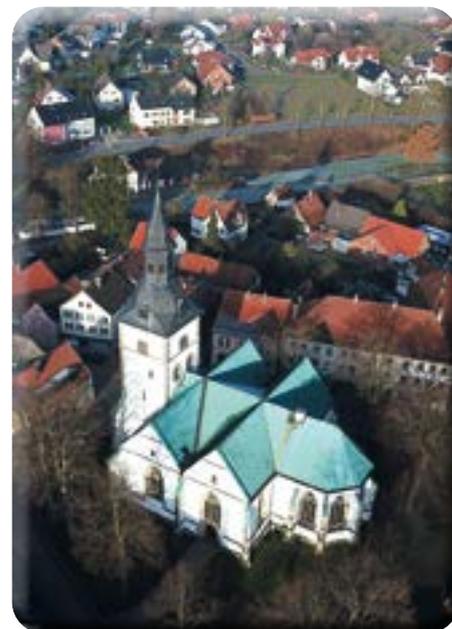


Foto: Klaus Teichert

Die Horner Kirche ist ein Ziel für Pilger, ist eine offene Kirche für stille Gebete und Meditation, Konzerte, ein Ort für Trauungen und Beerdigungen und viele Aktionen.

Da stimmt das Ambiente von innen. Von außen allerdings braucht die Kirche dringend einen neuen Anstrich, um ihrer wichtigen Rolle gerecht zu werden und ihren imposanten Anblick zu vervollständigen. Besonders vom „Potthof“ aus, sieht man, seit die großen Bäume weg sind, wie schön, aber auch wie renovierungsbedürftig die Kirche ist.

Deswegen hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Kirche streichen zu lassen. Angebote werden eingeholt und Finanzierungsmöglichkeiten überprüft.

Sabine Vogt



Erprobungsräume in der Lippischen Landeskirche - Kirchenältestentag in Schieder

Die Synode der Lippischen Landeskirche hat beschlossen, zukünftig notwendige Veränderungen in den Gemeinden anzustoßen, zu gestalten und zu fördern. Dazu ist ein 5-jähriges Programm geplant, „Erprobungsraum“ genannt.

Um Ziele, Vorgehensweisen und Zeiträume innerhalb dieser Erprobungsräume kennenzulernen, trafen sich Kirchenälteste der Klasse Ost im März in Schieder, darunter auch Kirchenälteste aus Horn, Bad Meinberg sowie Pastorin Schulz aus Leopoldstal. Wir hörten zuerst eine Einführung in dieses Programm, welches die Klasse Ost mit dem Schwerpunkt Musik angehen will. Daraufhin setzten wir uns in Gruppen zusammen,

diskutierten innerhalb der drei oben genannten Gemeinden und machten erste Überlegungen zu dem Erprobungsraum Musik.

Die Erprobungsräume bieten kooperierenden Gemeinden Möglichkeiten, völlig Neues an verschiedenen Orten auszuprobieren. Etwas zu erproben beinhaltet durchaus auch die Möglichkeit des Scheiterns. Risikobereitschaft innerhalb mehrerer Gemeinden etwas Neues zu wagen, ist dafür eine Voraussetzung. Eine weitere Voraussetzung ist, die bisherige Praxis zu hinterfragen.

Für wen machen wir Musik, wen wollen wir mit unserer Musik ansprechen? Warum singen die Menschen immer weniger im Gottesdienst mit? Die Antworten fielen ziemlich einstimmig aus: die Texte versteht man nicht, die Melodien sind zu getragen, langweilig, schnulzig, kompliziert. Dabei ist es egal, ob es „neue“ Lieder, z. B. von Kirchentagen sind oder alte. Vielen fehlt der Rhythmus, die Eingängigkeit der Melodien und die während des Singens zu erfassenden Texte. Was kann Menschen zum Mitsingen ermutigen? Das sogenannte Rudelsingen lässt auch Menschen mitmachen, die sonst eigentlich gar nicht gerne singen. Dabei ist es wichtig, dass es keine festen Verpflichtungen gibt, z. B. immer wieder zum Chor zu kommen. Die Gruppe entwickelt ihren Turnus und den Schwierigkeitsgrad mit der Zeit selbst. Für ein Projekt im Erprobungsraum sollen nicht nur



Gemeindemitglieder angesprochen werden, sondern auch Gruppen außerhalb der Gemeinde, Verbindungen müssen geknüpft werden, zu Schulen, Kitas, Vereinen u. ä...

Kirchenmusik muss neu entdeckt werden, dafür müssen die Akteure „in den Schuhen der Zuhörer“ gehen. Die Perspektive muss sich verändern. Musik wird heutzutage nebenbei konsumiert und wenig selbst gemacht. Auch diese Veränderung muss man bei einem Projekt bedenken, um für das Thema „Musik in der Gemeinde machen“ wieder begeistern zu können. Das waren unsere ersten Gedanken an diesem Vormittag. Es liegt also noch viel Arbeit vor uns bis zum geplanten Start im kommenden Jahr.

Vielleicht haben Sie Lust, sich für dieses Thema zu engagieren. Dann melden Sie sich bitte, wir haben in jeder Gemeinde einen kirchenmusikalischen Ausschuss, in dem Ideen von außen immer willkommen sind.

Sabine Vogt
und Hans-Peter Mischke
Horn/Bad Meinberg





Nachbarschaftsgottesdienste 2019

- Vertraute Orte und andere Orte
- Neue Gedanken neben bekannten Gesichtern
- Kennenlernen und wiederentdecken
- Erkunden und sich überraschen lassen

Alles das ermöglichen uns die diesjährigen Nachbarschaftsgottesdienste der ev.-ref. Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg und Leopoldstal.

Wir wollen miteinander die Gottesdienstlandschaft und Gottesdienstorte unserer Nachbarschaft erkunden und laden dazu herzlich ein:

Sonntag 21. Juli
in der **Kirche Bad Meinberg**
um 9:30 Uhr Gottesdienst zum Thema „Glücksorte“, Pfarrerin Irmela Lutterjohann-Zizelmann

Sonntag 28. Juli
auf der **Freilichtbühne Belenberg** um 10:30 Uhr Gottesdienst zum Thema „Anstoßbecken“, Pfarrer Matthias Zizelmann

Samstag 3. August
in der **Kirche Holzhausen** um 17:00 Uhr Gottesdienst zum Thema „Kraftquellen“, Pfarrerin Petra Stork

Sonntag 4. August
in der **Kirche Leopoldstal** um 11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Thema „Ausgangspunkte“, Pfarrerin Annette Schulz

Sonntag 11. August
in der **Kirche Veldrom** um 9:30 Uhr Gottesdienst zum Thema „Zufluchtswinkel“, Pfarrerin Annette Schulz

Sonntag 18. August
in der **Kirche Bad Meinberg** um 9:30 Uhr Literatur - Gottesdienst zum Thema „Trostplätze“ mit dem Buch „Ans Meer“ von René Freund, Bücherei-Team und Pfarrerin Petra Stork

Sonntag 25. August
in der **Kirche Horn** um 11:00 Uhr Gottesdienst zum Thema „Freiräume“, Pfarrerin Petra Stork, Prädikant Uwe Obergöcker und Pfarrer Matthias Zizelmann

Zu den Nachbarschaftsgottesdiensten wird jeweils ein Fahrdienst angeboten. Melden Sie sich bitte in den Gemeindebüros bis Freitag vor dem Gottesdienst dazu an, in Bad Meinberg bis 11 und in Horn bis 16 Uhr.

SOMMERKONZERT DES GOSPELCHORS BE MORE

Am Sonntag, dem **7. Juli 2019** um **17:00 Uhr** präsentiert der Gospelchor der ev. ref. Kirchengemeinde Bad Meinberg unter der Leitung von Miriam Braun sein aktuelles Repertoire an Gospels sowie Titel aus der Popmusik **in der katholischen Christkönig-Kirche** in Bad Meinberg, Parkstraße 57. Im Konzert werden viele schöne, neu arrangierte und seit dem für den

Chor turbulenten Jahr 2018 mit viel Energie und Spaß erarbeitete Lieder zu hören sein.

Der Chor freut sich, möglichst viele Gemeindemitglieder und Besucher zum Konzert zu begrüßen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Spende am Ausgang im Anschluss an die Veranstaltung wird gebeten.

Volker Riesenberg



Neues aus der Kur- und Klinikseelsorge

In Bad Meinberg gehen wir in der Kur- und Klinikseelsorge neue Wege.

Ab dem Juni werden wir im monatlichen Rhythmus Vorträge und Veranstaltungen in der Rose-Klinik anbieten. Gerne sind dort auch Gäste anderer Häuser und Einheimische willkommen.

Die Veranstaltungen finden in der Regel an jedem 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im großen Vortragssaal im Untergeschoss der Roseklinik statt.

Zu folgenden Terminen erwarten wir Sie:

19.06.2019
mit Irene Olma, kath. Gemeindefereferentin und Klinikseelsorgerin

17.07.2019
„BAD MEINBERG
– Wie es war
– Wie es ist
– Wie es wird
– QUELLE ZUR KRAFT“
mit Arnold Pöhlker

Petra Stork



Ökumenische Pilgerwanderung am Pfingstmontag

Die ökumenische Pilgerwanderung am Pfingstmontag hat in unserer Stadt bereits eine Tradition, sie ist zu einer lieb gewordenen Gewohnheit für viele geworden und stärkt die überkonfessionellen und überörtlichen Kontakte. Auf diesen Wegen lernen wir auch die Kirchen und Gemeindehäuser der Ortsteile kennen!

Aber nicht nur die sind für uns Pilger wichtig, sondern noch mehr die Wanderungen mit den vielen Gesprächen. Leichter und unbeschwerter als beim Wandern kann man nämlich nicht ins Gespräch kommen. Unterwegs ergeben sich auf diesem Weg Bekanntschaften. Man geht nebeneinander, mal hintereinander, mal redend, mal schweigend, nachdenkend und zuhörend.

Diesmal ist die Leopoldstaler Kirche mit einem Gottesdienst der Ausgangspunkt der Pilgerwanderung. „Lobe den Herrn meine Seele“ - der Vers aus dem 103. Psalm wird unseren Weg begleiten. Vorbei an der Silbermühle und dem Waldschlösschen gelangen wir zu den Externsteinen. Von dort geht es weiter zur kath. Kirche in Horn, bevor wir am Ziel die Gelegenheit haben, die neu renovierte Kirche der Neuapostolischen Gemeinde in der Kampstraße kennenzulernen. Dort warten Kaffee und Kuchen auf uns.

Bitte bringen Sie dem Wetter entsprechende Kleidung mit und Getränke und Verpflegung für die Mittagsrast.

Wir freuen uns schon!

*Ihre Petra Stork und das
Pilgertagvorbereitungsteam*

Gottes Geist setzt uns in Bewegung
ÖKUMENISCH PILGERN IN HORN-BAD MEINBERG



Hans Gerner-Voll, Pfingsten, Aquarell

„Du führst uns hinaus in die Weite“
Pfingstmontag, den 10. Juni 2019

Ökumenischer Gottesdienst
Um 10.00 Uhr in der ev.-ref. Kirche Leopoldstal

anschließend führt uns der Pilgerweg (ca. 8,5 km)
über die Silbermühle und die Externsteine zur Neuapostolischen
Gemeinde in der Kampstraße in Horn, wo unser Weg um ca. 14.30 Uhr
mit Kaffee und Kuchen endet. Nach der Mittagsrast an der
Jugendherberge und am Ziel sind Rückfahrtmöglichkeiten gegeben.
Eigene Verpflegung bitte mitnehmen.

Veranstalter: Ev.-ref. Kirchengemeinden Horn, Leopoldstal, Bad Meinberg,
Katholische Gemeinde Horn-Bad Meinberg, Neuapostolische Kirche Horn-Bad
Meinberg

„Freue dich“ - Sommerliches Konzert am 16. Juni

Gleich drei Gruppen unserer Gemeinden laden Sie herzlich zu einem besonderen Konzert ein:

Der Flötenkreis, der Posaunenchor und der Chor der Gemeinde musizieren am Sonntag, den 16. Juni 2019 in der Stadtkirche Horn. Der Beginn

ist um 16 Uhr, der Eintritt ist frei.

Unter dem Motto „Lob und Dank“ soll frische Musik erklingen, die zum Teil noch Ostern und Pfingsten nachspürt. Zu hören sein werden u. a. Werke von J.S Bach, G.F. Händel und H. Schütz. Als Besonderheit wollen die Gruppen nicht nur nebeneinander,

sondern auch miteinander musizieren. Außerdem wird die Horner Kirchenmusikerin Utta Grotstollen-Niewald das Konzert an der Orgel bereichern.

*Auf Sie freuen sich
Sarah Weber, Friedrich Rhiemeier
und Utta Grotstollen-Niewald*



Teen- und Jugendkreis Mainland

Hey du! Ja, genau du!

Wir sind der Teen- und Jugendkreis Mainland. Wenn du uns noch nicht kennst, hast du sicherlich ein paar Fragen oder willst etwas mehr über uns wissen:

Wir treffen uns schon seit über 15 Jahren immer mittwochs um 19 Uhr in der Alten Post. Neben dem „Wer wir sind“, ist auch unser Name interessant. Wir heißen „Mainland“, weil wir eine bunt gemischte Gruppe von Leuten sind, die im Glauben, der Beziehung zu Jesus und der Gemeinschaft unseren festen Hafen in den doch manchmal stürmischen Zeiten haben. Ja, klingt jetzt abgehoben, aber das täuscht. Klar beschäftigen wir uns mit der Bibel und singen zusammen, aber sprechen auch über Themen, die uns interessieren, bis zu den Sommerferien zum Beispiel über Glauben im Alltag ausleben, Begabungen, richtig die Bibel lesen.

Natürlich quatschen und lesen wir nicht nur. Jede zweite Woche machen wir eine coole Aktion, vom Krimidinner und kreativen Sachen bis zum Geländespiel, um ein paar vom letzten Programm zu nennen. In diesem Programm (also bis zu den Sommerferien) wird es neben einer Kanutour als Sommerabschluss auch eine LAN-Party geben. Außerdem gestalten wir zusammen mit der Band Homestation einen großen Jugendgottesdienst am 15.06. um 19.30 Uhr mit, zu dem natürlich jeder eingeladen ist.

Genauso wollen wir dich zu unserer „Next Gen Party“ am 05.06 einladen, eine Willkommensparty der „alten“ Mitglieder für alle, die neu dazu kommen.

Also, wir wissen nicht, worauf du wartest, aber wir warten auf dich!

We want you:

Alter: 12 - 19 Jahre



Typ: egal ob Hipster, Normalo, Nerd oder Sportler

Ort: Alte Post (Bahnhofstr. 2)

Zeit: Mittwochs 19-21 Uhr

Noch Fragen? Dann einfach bei Daniel Detering melden: 0175/6111878 oder 05234 2060062



Hallo Kids!

Du hast Lust mit anderen Kindern gemeinsam zu spielen, zu basteln, eine Geschichte aus der Bibel zu hören und vieles mehr?

Dann seid ihr bei uns im

Abenteuerland - Kinderkirche
richtig

Ansprechpartner: Katrin Krüger 0178 1815895
Christian Detering 05234 1444

Wann? Jeden 1. Samstag im Monat
Termin: 1. Juni (mit Eltern) und 6. Juli
Wo? Ev. Kirche Horn - Gemeindehaus
Wann? 10 - 12:30 Uhr
Wer? Kinder von 6 - 12 Jahren



Foto: Britta Hansen

Kirchengemeinde Bad Meinberg

*Konfirmationsgottesdienst mit Pastorin Lutterjohann-Zizelmann am 5. Mai
Stella Gracia Blom, Mirja Pilar Eidmann, Melina Göder, Diana Kalous, Maren Spieker
Jonas Rose, Darius von Lefsel, Jonas Schäpe und Maarten Keiser*



Kirchengemeinde Horn

*Konfirmationsgottesdienst mit Pastorin Stork am 12. Mai
Marc Berghahn, Fabian Deppe, Sina Diekmann, Marlene Dietrich, Meriam Doulene, Saskia Fennen, Jannik Flake, Philipp Fuchs, Joelina Grabbe, Merle Leifer,
Alina Mertens, Jana Moessing, Luisa Marie Neese, John-Jeremy Neuhaus, Vivian Neitzel, Keanu Pucker, Hannah Reuter, Linus Schierenberg, Jasmin Schindler,
Maximilian Schmidt, Antonio Shadunts, Luca Stern, Patrick Wilberg, Yannik Zürn*



Gemeinsam schmeckt's am besten!



Rühre fein, der Nachtisch wird bald fertig sein.



Alle helfen fleißig mit.

Genussvolles „3-Gänge-Menü unter dem Regenbogen“

Hierzu waren alle Kita – Kinder mit ihren Müttern herzlichst in die Ev. Kita Regenbogen Bad Meinberg, Karlsbader Str. 14 eingeladen.

Zur Programmgestaltung hatten sich die Erzieherinnen viel „SCHÖNES“ ausgedacht, doch Kindern und Müttern wurde im Vorhinein noch nichts verraten.

An einem Samstagvormittag im März war es dann soweit ... 25 Kinder und 23 Mütter trafen gut gelaunt und voller Neugierde in der Kita Regenbogen ein.

Mit einem Begrüßungsspiel stimmten wir uns fröhlich und schwungvoll auf diese Mutter - Kind - Aktion ein. Anschließend lüfteten die Erzieherinnen das Geheimnis des 3-Gänge-Menüs:

Als „Vorspeise“ bereiteten wir gemeinsam unser Mittagessen vor und durften uns anschließend verwöhnen (lassen). Klein und Groß begaben sich an die Arbeit! Da wurden tatkräftig die Zutaten für den Pizzabelag geschnippelt, die einzelnen Pizzateigstückchen ganz individuell belegt, Quarkspise kräftig gerührt, Weintrauben halbiert und Schokocookies zerbröselt.

Nach getaner Arbeit gab es zur Entspannung für Kinder und Mütter eine angeleitete „Pizza-back-Massage“. Selbstverständlich verwöhnten als erstes die Kinder ihre Mütter und danach massierten die Mütter ihre Kinder. Köstlicher Pizzaduft zog durch die gesamte Kita und verstärkte die Vorfreude auf den Hauptgang.

Alle trafen sich in der Eingangshalle und entdeckten dort freudig überrascht die äußerst liebevoll gedeckte lange Tafel. In genussvoller Stille suchten sich alle einen Platz am Tisch und wir begannen unseren „Pizzagaumenschmaus“ voller Dankbarkeit und Freude mit einem gemeinsamen Gebet. Dann bekam jeder sein selbstbelegtes Pizzastück und voller Genuss ließen sich „Klein und Groß“ Pizza und Nachspeise schmecken.

Dankbar für das leckere Essen und die schöne gemeinsame Zeit, hatten die Mütter Gelegenheit, die zuvor von ihren Kindern gestaltete Tischkarte mit Worten der Dankbarkeit zu beschriften. Währenddessen bemalten die Kinder voller Freude die Papiertischdecke.

Der „Verwöhnabschluss“ der gesamten Mutter-Kind-Aktion bestand aus einer angeleiteten Traumreise für die Mütter und einem fröhlichen „Spiel-und-Spaß-Abschlusskreis“ für die Kinder.

Die beschrifteten „DANKESKÄRTCHEN“ der Mütter schmückten noch längere Zeit unsere Eingangshalle und weckten immer wieder schöne Erinnerungen an das erlebnisreiche 3-Gänge-Menü unterm Regenbogen.

Inge Jacobsmeier
und Inis Stommel



Jeder belegt sich sein Pizzastück.



Die Mütter haben einen Blick darauf.



Pizza-Back-Massage



Fahrt zum Hauptsitz des Trostteddy-Vereins

Am 17.04. war es soweit: Der Trostteddy-Stricktreff machte sich mit einem kleinen Bus auf den Weg nach Bergisch Gladbach.

6 Jahre gibt es diesen Treff nun schon in Bad Meinberg und es wurde mal Zeit, den Hauptsitz zu besuchen. Nach knapp 3 Stunden Fahrt wurden wir dort in der Volkshochschule herzlich von Uwe

natürlich auch jede Menge mitgebrachte Teddys und Co. bewundern. Ebenso die „HIPPA“, ein riesengroßes, selbst genähtes Nilpferd. Dieses soll an jemanden gespendet werden, der oder die die rührendste Geschichte ein-sendet, warum gerade sie die „HIPPA“ erhalten sollen.

Bei Interesse bitte an folgende Anschrift:
TROSTTEDDY e. V.,
Robert-Schu-



Stumpf, dem 1. Vorsitzenden des Vereins, empfangen. Insgesamt waren ca. 50 Mitglieder aus verschiedenen Stricktreffs zusammengekommen. Bei Kaffee und Kuchen wurde viel erzählt und ausgetauscht. Hauptthema war unter anderem auch der kürzlich in der ‚Bild der Frau‘ erschienene Artikel über den Trostteddy-Verein. Nebenbei konnte man

mann-Str-ße 10, 51469 Bergisch Gladbach oder E-Mail: kontakt@trostteddy.de. Mit neuen Ideen und Anregungen zum Stricken, Häkeln und Nähen ging es dann am späten Nachmittag wieder Richtung Heimat.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ALLEN U 20

„Sauerland, mein Herz schlägt für das Sauerland“ (Lyrics Zoff)

Nachdem wir im letzten Jahr eine Reise in die Niederlande unternommen haben, ging es in diesem Jahr ins schöne weit entfernte Sauerland und dort in das sehr komfortable Sport- und Tagungszentrum Hachen.

Statt kalte Füße gab es Zentralheizung und statt frittierten Frikadellen leckeres gesundes Essen. Doch wir haben uns Ja nicht nur zum genussvollen Schlemmen auf den Weg gemacht, sondern um den zweiten Teil der Sporthelferausbildung in Koopera-

tion mit dem TV Horn-Bad Meinberg und dem KSB Lippe durchzuführen.

Nach den theoretischen Grundlagen vom ersten Teil stand in dieser Woche hauptsächlich eigenständiges Planen, Überlegen, Ausprobieren und Präsentieren im Mittelpunkt.

So sollte in Kleingruppen eigenständig ein Projekt, Veranstaltung oder ein auf eine bestimmte Zielgruppe fokussiertes Angebot bis ins Detail geplant werden und am Ende der Woche entsprechend präsentiert werden. Auf dem Weg dahin standen natürlich auch noch andere theoretische und praktische Themenblöcke auf dem Programm. Im theoretischen Bereich wurden u. a. Themen wie Prävention von sexueller Gewalt, Eigen- und Fremdwahrnehmung, gesetzliche Grundlagen und Prozesse und Phasen



KUCHEN SATT



SPORTHELFERAUSBILDUNG MACHT SPASS.



in Gruppen bearbeitet. Sicherheit im Sport, typische Stundenverläufe oder Knicklicht-Ball bildeten einen Teil der praktischen Inhalte. Die angehenden Gruppnhelfer konnten im Verlauf der Woche immer wieder individuelle Erfahrungen bei der Planung und Anleitung von Spielen oder Übungen machen. Dass das gar nicht so einfach ist, wurde ganz schnell klar.

Natürlich wurde nicht nur den ganzen Tag gearbeitet, sondern es wurde auch die Chance der umfangreichen Sportmöglichkeiten vor Ort genutzt. Ob man nun mit E-Bikes wirklich „Fahrrad“ fährt oder nur so tut, konnte bis heute nicht endgültig geklärt werden. Was ich noch Wichtiges erwähnen wollte: Ja, ich habe beim Wizard gewonnen!!! ;) Jeden Tag rund um 15.00 Uhr gab es das kulinarische Highlight des Tages.

Selbstgebackene Torte und Kuchen! Dass Spielregeln auch flexibel ausgelegt werden können, zeigte sich u. a. bei den abendlichen Bounceballrunden: Nein wir hauen uns nicht mit Schlägern, sondern spielen damit den Ball!

Und bei Outdoor Mannschaftsspielen werden NICHT die Nachwuchskicker einer anderen Gruppe zum Suchen der gegnerischen Fahne angestiftet!

Viel zu schnell verging diese Woche. Und die Rückreise musste angetreten werden.

Dann bis zum nächsten Jahr!

... dann wieder in traditioneller, bekannter Form der Mitarbeiterschulung.

Irgendwo auf dem Land, jaaaanz weit draußen und nix Buffet, sondern Selbstversorgerhaus (heißt: selber Kochen und Putzen).

Angela Meier



WIR FINDEN DIE FAHNE DER GEGNER OHNE HILFE.

Boys only Zutritt nur für Jungs im Gemeindehaus Bad Meinberg

Wir treffen uns in der Regel donnerstags von 16:30 bis 18 Uhr im Gemeindehaus. Termine können bei Interesse bei Angela Meier nachgefragt werden!

Angela Meier

Kindergruppe KIDS am Donnerstag

Die Kindergruppe trifft sich vor den Ferien am 6. Juni und 4. Juli jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus. Danach macht die Kindergruppe Sommerpause. Wir starten nach den Sommerferien am Donnerstag, den 5. September in die neue Saison.

Schulkindergruppe

montags 16 - 17:30 Uhr im
Gemeindehaus Bad Meinberg

3. Juni

Dominoday

Kennt ihr noch dieses Spiel? Mit einer gehörigen Anzahl an Dominosteinen werden wir den Nachmittag verbringen.

10. Juni

Pfingsten keine Kindergruppe

17. Juni

Tic Tac Toe

Dieses einfache Spiel wollen wir heute in unterschiedlichsten Formen spielen und auch zum Mitnehmen herstellen.

24. Juni

Zauberhaft

Wer will nicht zaubern können? Wir wollen heute unsere Fingerfertigkeit bei kleinen einfachen Kunststücken ausprobieren.

1. Juli

Raufen, aber richtig

Heute wollen wir unsere Kräfte bei Spielen und Übungen der besonderen Art messen ...

8. Juli

Fruchtig in den Sommer

Was man mit Früchten alles herstellen kann? Einiges kommt heute auf den Teller oder ins Glas.

Die Kindergruppe macht Sommerferien und startet am Montag, den 9. September wieder.





Na Jungs, jetzt aber - staying alive, atemlos oder lieber highway to hell

Kinder-Treff Zentrum Moorlage

Dies ist der Treffpunkt für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Wir treffen uns außerhalb der Ferien jeden Freitag in der ehemaligen Altentagesstätte Moorlage, Kolbergerstr. 2 b; Eingang auf der Rückseite - in der Zeit von 15 bis 16:30 Uhr.



An dem Nachmittag könnt ihr: andere Kinder treffen, Spiele ausprobieren, euch austoben, kochen, kreativ sein

Unser Programm im Juni und Juli

Gerüstet für den Notfall ... 1. Hilfe

Am frühen Samstagmorgen traf sich eine bunte Schar 1. Hilfe-Lernwillige im Gemeindehaus in Bad Meinberg. Warum sollten zwei Kurse stattfinden, wenn es auch gemeinsam geht. So waren Jugendliche und junge Erwachsene bzw. Teamer und Ehrenamtliche der Evangelischen Jugend und Mitglieder des Kirchenvorstandes, hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitende der Kirchengemeinde Bad Meinberg dabei. Unsere Kursleiterin brachte dabei die üblichen Lerninhalte, wie Verhalten bei Notfällen, stabile Seitenlage und und und



Nein, nix passiert, nur geübt.

men eine Person ordnungsgemäß aus dem Wagen. Natürlich durften auch die traditionellen Beatmungs- und Herzdruckmassageübungen nicht fehlen.

Und wie lautet die internationale Notfallrufnummer? Genau NICHT 110! Aber auch das wissen jetzt alle. Es war ein interessanter, informativer

Tag und beim nächsten Notfall wissen hoffentlich alle, was zu tun ist.

Angela Meier



Rauchende Köpfe.

in Erinnerung. Zur praktischen Übung ging es dann ran an die Autos, wie hebt man ohne „Rücken“ zu bekom-



„Der Schafflüsterer“ Eine Kinderbibelwoche zum 23. Psalm

In der zweiten Osterferienwoche, vom 24. - 28. April 2019, fand in der ev.-ref. Kirche in Horn die Kinderbibelwoche statt.

Schön war es jeden Morgen ab 9:30 Uhr in unserer Kirche, wenn die Kindergartenkinder mit ihren zwei Erzieherinnen aus dem Südholweg zu Besuch kamen. Dann war klar, jetzt starten wir! Mit allen Kindern und uns Mitarbeitenden. Am Anfang mit eins, zwei oder drei Liedern und der biblischen Geschichte, die die Ehrenamtlichen zuvor noch einmal im Chorraum geprobt hatten.

Die Geschichte vom guten Hirten Pastorius und dem schnarchenden Hirten Schlampus, den Marktfrauen, der Wollhändlerin, dem Käsehändler und den spielenden Kindern auf dem Marktplatz; am letzten Vormittag kam noch König David dazu.



Die beiden Handpuppen-Schafe Emma und Eddy begleiteten uns täglich durch die Handlung.

Musikalisch wurde der Psalm mit eigenem Liedtext und Noten komponiert und mit



den Kindern eingeübt. Die Kinder gestalteten für sich jeweils einen Bilderrahmen mit „unserem“ Psalm; es wurde gefrühstückt und auch viel gespielt.



Der Psalm 23: ‚Der Herr ist mein Hirte...‘ Der wohl bekannteste Psalm aus der Bibel, den schon unzählige Generationen vor uns gebetet haben und an Aktualität nicht verloren hat. ‚Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln‘. Allein diese Aussage ist bemerkenswert. Neben den körperlichen Grundbedürfnissen ‚Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser‘ und das in der Wüste, er tröstet und erquickt mich, steht mir auch seelisch bei.

Er begleitet unseren Lebensweg auch mal durch finstere Täler und dunkle Zeit und ist stets bei mir.

Also, auch in bedrohlichen Situationen erfahren wir stärkende

Zuwendung vom guten Hirten. Er schenkt uns voll ein und ‚Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang‘. Ist das nicht wunderbar? Und dieses Erlebnis in unserer wunderschönen Kirche in Horn. Mit einer Übernachtung von Freitagabend bis Samstagmorgen und einem Familiengottesdienst zum Abschluss am Sonntagvormittag.



Ich sage DANKE an EUCH ALLE! An alle Kindergarten- und Schulkinder, an alle ehrenamtlich Mitarbeitenden, an meine hauptamtlichen Kolleginnen



und Kollegen; ohne sie alle wäre diese Woche nicht zustande gekommen. Eine gute Kombination von „Schafen“, finde ich.

Bis zum nächsten Wiedersehen,
herzlichst

Annette Krüger aus der „Alten Post“



Veranstaltungen Holzhausen



**Seniorenresidenz
Hermannshof, Haus 2:
freitags:** 21. Juni, 10 Uhr
19. Juli, 10 Uhr

*Abendmahlstisch im
Hermannshof*

Offene Tür Holzhausen

dienstags: 11. 06. + 9. 07. 15 Uhr

Plattdeutscher Nachmittag

dienstags: 18. 06. + 16. 07. 15 Uhr

Frühstück Holzhausen

freitags: 7. 06. + 5. 07. 9 Uhr

Bitte bis mittwochs vor dem Frühstück anmelden bei einer der folgenden Personen:

Sigrid Demanet Tel. 05234 9198050

Gertrud Nitschke Tel. 05234 2802

Brigitte Ostermann Tel. 05234 4506

Der Kostenbeitrag beträgt 3 €.

KINDER-ZELTABENTEUER

in Holzhausen am 14./15. Juni
Für Mädchen und Jungen im Alter von
6 - 12 Jahren.

Termin: Fr. 14. Juni 15 Uhr bis
Sa. 15. Juni 10 Uhr

Kosten: 8 Euro

Leitung: Petra Stork (ev.-ref. Kirchengemeinde Horn) und Annette Krüger (Haus der Jugend „Alte Post“) und ein Team aus Jugendlichen

Anmeldung bis zum 7. Juni im Gemeindebüro Horn Tel. 3636

Datenschutz

Haben Sie schon einmal in Gemeindebriefen einiger Kirchengemeinden geblättert?

Dort sucht man Geburtstage und andere Daten umsonst. Aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes werden persönliche Feste nicht mehr bekannt gegeben. Wir bemühen uns, auch weiterhin Freud und Leid bekannt zu geben. Wir sind doch eine Gemeinde und möchten die Verbindung untereinander zeigen.

So machen sich einige Helferinnen und Helfer die Mühe, Einwilligungserklärungen einzuholen, abzuheften, zu verwalten und hoffentlich immer richtig die Geburtstage u. a. in den Gemeindebrief zu setzen. Darüber sind wir sehr froh.

Sabine Vogt

Holzhausen

01.06. (Samstag)

17 Uhr: Gottesdienst mit
Pastorin Schulz

06.07. (Samstag)

17 Uhr: Gottesdienst mit
Prädikant Obergöker

Bellenberg

16.06. (Sonntag)

11 Uhr: Gottesdienst mit
Pastorin Lutterjohann-
Zizelmann

28.07. (Sonntag)

10:30 Uhr: Nachbarschafts-
gottesdienst auf der Frei-
lichtbühne mit
Pastor Zizelmann

Am 18. März 2019 verstarb unser ehemaliges Kirchenvorstandsmitglied

Erich Ruffer

im 85. Lebensjahr.

Herr Ruffer war von 2000 bis 2008 Mitglied in unserem Kirchenvorstand. Er war Vorsitzender des Ausschusses für Gottesdienstangelegenheiten. Weiterhin war er Mitglied im Friedhofsausschuss, Jugendausschuss und im Kirchenmusikausschuss sowie Vertreter der Verbandsvertretung Ev. Jugend und Beauftragter für das Ehrenamt.

Wir danken Gott für alle Dienste, die der Verstorbene in unserer Gemeinde hat ausüben können.

Wir trösten die Angehörigen und uns mit Johannes 3, 16: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bad Meinberg

Hans-Peter Mischer

Vorsitzender des Kirchenvorstandes



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

An Ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag sowie jedem weiteren Geburtstag versucht in Bad Meinberg Ihr Pfarrteam, Irmela Lutterjohann-Zizelmann und Matthias Zizelmann, persönlich im Namen der Kirchengemeinde zu gratulieren.

Ab Ihrem 80. Geburtstag versucht Ihnen in Horn unser Besuchsdienstkreis im Namen der Kirchengemeinde zu gratulieren. Vor Ihrer Tür können stehen: Elke Bach, Dorit Giefers, Gertrud Gunter, Gertrud Nitschke, Regina Röstel, Sabine Vogt, Pastorin Petra Stork oder Pastor Matthias Zizelmann. Wenn Sie sich über einen Besuch zu Ihrem Geburtstag freuen, auch schon vor Ihrem 80. Geburtstag, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir kommen gerne zu Ihnen.

Geburtstage

Bad Meinberg:

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Taufen

Diamantene Hochzeit

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Verstorbene

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT



Taufen

Horn

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Trauung

Goldene Hochzeit:

Diamantene Hochzeit:

Geburtstage

Horn

Holzhausen

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Verstorbene

Horn:

Holzhausen:

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT



GOTTESDIENSTE JUNI — JULI 2019



Bad Meinberg

- 01.06. (Samstag)
10 - 11:30 Uhr: Kinderkirche (mit Frühstück),
ev.-ref. Kirche anschl. Gemeindehaus
- 02.06. (Exaudi)
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl,
Pastor Zizelmann
Kollekte: Weltmission
- 09.06. (Pfingstsonntag)
9:30 Uhr: Festgottesdienst mit Taufe,
Pastorin Stork mit Posaunenchor
Kollekte: kirchliche Arbeit in Polen
- 10.06. (Pfingstmontag)
10 Uhr: ökum. Gottesdienst in der ev.-ref. Kirche
Leopoldstal mit anschließendem Pilgern
- 16.06. (Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen,
Pastorin Lutterjohann-Zizelmann
Kollekte: Arbeitslosenzentrum Blomberg
- 23.06. (1. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst,
Pastorin Stork
Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag
- 30.06. (2. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst,
Pastorin Lutterjohann-Zizelmann
Kollekte: Gossner Mission
- 06.07. (Samstag)
10 - 11:30 Uhr: Kinderkirche (mit Frühstück),
ev.-ref. Kirche anschl. Gemeindehaus
- 07.07. (3. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
mit Abendmahl, Pastor Zizelmann
mit Posaunenchor
Kollekte: Gustav-Adolf-Werk
- 14.07. (4. Sonntag nach Trinitatis)
siehe Horn
- 21.07. (5. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst zum Thema
„Glücksorte“, Pastorin Lutterjohann-Zizelmann
Kollekte: Deutsche Bibelgesellschaft/Weltbibelhilfe
- 28.07. (6. Sonntag nach Trinitatis)
10:30 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst auf der Frei-
lichtbühne Bellenberg zum Thema „Anstoßbecken“,
mit Pastor Zizelmann und Posaunenchor
Kollekte: Friedensdorf Oberhausen

Horn

- 01.06. (Samstag)
10 - 12:30 Uhr: Kinderkirche
im Gemeindehaus
- 02.06. (Exaudi)
11 Uhr: Gottesdienst mit
Pastor Zizelmann
Kollekte: Weltmission
- 09.06. (Pfingstsonntag)
11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe,
Pastorin Stork,
Kollekte: Kirchl. Arbeit in Rumänien
- 10.06. (Pfingstmontag)
10 Uhr: ökum. Gottesdienst in der ev.-ref. Kirche
Leopoldstal mit anschließendem Pilgern
- 16.06. (Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit Goldener Konfirmation und
Abendmahl, Pastorin Stork
Kollekte: Stationäres Hospiz
- 23.06. (1. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit
Pastorin Stork
Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag
- 30.06. (2. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit Pastorin
Lutterjohann-Zizelmann und Posaunenchor
Kollekte: Norddeutsche Mission
- 06.07. (Samstag)
10 - 12:30 Uhr: Kinderkirche
im Gemeindehaus
- 07.07. (3. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit
Prädikant Obergöker
Kollekte: Gustav-Adolf-Werk
- 14.07. (4. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Klassengottesdienst im Burghof mit PC
Kollekte: Arbeitslosenzentrum in Blomberg
- 21.07. (5. Sonntag nach Trinitatis)
siehe Bad Meinberg
- 28.07. (6. Sonntag nach Trinitatis)
10:30 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst auf der Frei-
lichtbühne Bellenberg zum Thema „Anstoßbecken“,
mit Pastor Zizelmann und Posaunenchor,
Kollekte: Friedensdorf Oberhausen
Im Klingelbeutel sammeln wir im Juni für Cebi und
im Juli für das Haus der Jugend „Alte Post“.

hier bitte abtrennen und in Ihrem zuständigen Gemeindebüro abgeben

Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Gemeindebrief

Ich bin damit einverstanden, dass meine folgenden Daten im gemeinsamen Gemeindebrief der Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn wie bisher veröffentlicht werden. Dieser Gemeindebrief wird auch außerhalb der Gemeinden verteilt. (Bei Ehepaaren reicht ein Formular mit zwei Unterschriften.) Diese Einwilligung kann ich jederzeit gegenüber der Kirchengemeinde widerrufen.

Vor- und Nachname, Geburtsdatum

Vor- und Nachname, Geburtsdatum

Adresse

Datum und Unterschrift/en